Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 11 (1904)

**Heft:** 17

**Artikel:** Aus St. Gallen, Freiburg: Korrespondenzen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-536281

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Aus St. Gallen, Freiburg.

(Rorrespondenzen.)

- 1. St. Gallen. O Die Aprilnummer bes "Schulblattes" bringt ben 2. Teil bes Forrerichen Referates über "Jugenbichriften und Jugenbbibliotheken." Der Berfaffer bespricht darin bas "Was und Wie" bes ber Jugend zu bietenben Lefeftoffes. Die Marchen feien in beschrankter Babl gu bieten, "benn allzureich bemeffen burfte biefe Roft boch etwa eine Ueberreizung ber Phantafie bewirken und bem sichern Schritt im oft rauben Bang bes Lebens gefährlich werben". Im übrigen moge Stoff gewählt werben aus bem frischen, froben Rinberleben. Bas bie religiofe Seite ber Jugenbichriften anbelangt, will auch Forrer Stoffe, welche von einem warmen hauche religiöfer Besinnung burchweht find, nicht fernhalten. Aber wie diese Religion aussieht, ift natürlich balb ausgemacht, fie ift nach bem befannten Rezepte konftruiert: Chrift, Jub, Turt und hottentot glauben all an einen Gott. Die Ronfef. fionslosigkeit, die ja bekanntlich auch eine Religion ift, zieht fich wie ein roter Faben burch berlei Jugenbletture. Begreiflich, bag bie Unbanger bes positiven Christentums einer solchen Auswahl von Jugenbschriften nicht beipflichten konnen. Im weitern fpricht ber Referent von ber Anleitung gur Behanblung ber Lekture in Schule und Haus. Gine ben Berhaltniffen bes betr. Schulfreises entspechende Schulbibliothet erscheint als bringend munschbar. Diefer Meinung find wir auch, ebenfo ber anbern, bag ber Staat finangiell mitmirfen folle. "Selbstverftanblich mußte jeglicher, bie religiofen und politischen Anschauungen Andersbenkenber verlegenbe Stoff ferngehalten werben." Da wird benn wohl noch geraume Zeit vergeben, bis die im Referat Forrer enthaltenen Bunfche verwirklicht merben, wie a. B. die in Thefe fünf enthaltene Forberung: Die tit. Erziehungsbehörd ernennt eine besondere Jugendschriftenkommission, welche nach einem festzu stellenden Regulativ aus dem verfügbaren Aredit zweckentsprechende Bucher be schafft und an die einzelnen Schulbiblotheten abgibt. Die Unschauungen geben eben in grundfählicher Sinsicht fehr weit außeinander. Um allerwenigsten auf literarischem Gebiete lagt fich alles über einen und benfelben Leift schlagen. Eben in ben Schriften spiegelt fich bie Weltanschauung ber Beifter.
- b) Das ft. gallische Bollswirtschaftsbepartement nimmt bis zum 1. Mai Anmelbungen entgegen zum Besuche bes Sanbfertigkeitskurfes in Biel. Jeber Teilnehmer, beren Bahl eine beschräntte sein wirb, erhalt aus ber Staatskasse Fr. 100. — Mit Spannung werden die Bo Baumgartnerschen vierzehn Wandtabellen für ben elementaren Acchnungsunterricht erwartet, beren Ankaufstoften fich, fix und fertig erftellt, auf 12 Fr. belaufen werben. Mögen bie Schalpflegichaften bemnach eine offene Sand zeigen, auf bag bie Unschaffung des Tabellenwerkes jedem Lehrer an Elementarklaffen ermöglicht wird. Unterm 31. Mara a. c. find 16 Töchter als Arbeitelehrerinn en vatentiert worben, 3 fatholische und 13 reformierte, die Bahl ber lettern scheint uns unverhaltnis. maßig groß zu fein gegenüber ben erfteren. - Schulft ellen in großer Bahl find gur Beit ausgeschrieben, doch find die meiften berselben icon jest befest, wenn auch nur provisorisch. Much ift ber Gehalt an vielen Lehrstellen nicht berart boch bemeffen, baß ein wilber, verwegener Wettfampf entbrennt ihretwegen. — Ueber bie Lehrerbelegiertenkonferenz vom 26. April, Die fehr instruktiv zu werben verspricht, hoffe ich Ihnen rasch und ausführlich Bericht erstatten zu konnen.

2. Freiburg. Unsere katholische Universität hat 1903 zahlreiche und ans sehnliche Schenkungen erhalten, z. B. vermachte Herr Grivel, Direktor ber Freisburger Staatsbank, ber Universität die Halfte seines Gesamtvermögens im Bestrage von ungefähr Fr. 80 000. Es ist dies die größte der Universität dis dahin

zugewandte Schenkung. — Der am 1. Mai 1903 verstorbene unvergeßliche Botaniter Professor Dr. Dax Westermaier feste bie Universität zu seiner Universalerbin ein. Die Schenkung beläuft sich auf etwa Fr. 24 300. — Mfgr. Jules Emile Honoré Lesur, apostolischer Protonotir und Maire in Mortiers (Misne, Frantreich) stiftete zu gunften eines Theologiestudierenden der Diozese Soiffons ein Stipendium mit einem Stiftungskapital von Fr. 11 000. — Durch bie Bermittelung bes Professors P. A. M. Weiß murbe zu bem bereits vorhandenen Fonds bes apologetischen Instituts eine Schenfung im Betrage von Fr. 10 500 hinzugefügt. Der nämliche Schenigeber ftiftete bas Thomas-Stipenbium mit einem Stiftungstapital von Fr. 5000 und fügte bem Stiftungstapital bes Albertus-Stipendiums eine Sumn e von Fr. 600 hinzu. Durck Bermittlung ber Unterrichtsbirektion erhielt sobann bie Universität ein anonymes Geschent von Fr. 500; Fr. 200 schenkte der Prior der Balfainte. Zu erwähnen sind noch bie Legate von Fr. Prébendier im Betrage von Fr. 200 und bes Raplans Roggo im Betrage von Fr. 100. Die Schenfungen reprafentieren eine Gesamtfumme von Fr. 132 000. Alles kleine Anzeichen, daß die Universität eine Zukunft hat. Gott mit ihr!

Noch etwas! Dem protest. "Berner Tagbl." wird geschrieben: Im neuen Gebäude des Technikums in Freidurg findet gegenwärtig die Ausstellung der Schülerarbeiten statt. Das Gebäude macht mit seinen hellen, großen Räumlickteiten einen guten Eindruck. Es befindet sich am äußersten Ende der Avenue de Perolles und kam samt Modiliar auf Fr. 280 000 zu stehen. Das Technikum mit einer im Schuljahr 1903/04 auf 148 sich belausenden Schülerzahl existiert erst seit  $2^{1/2}$  Jahren; es umfaßt eine technische Mittelschule und eine Gewerbeschule, verbunden mit Lehrwertstätten. Es bestehen im Technikum eine Fachschule für Maschinenbau, eine Fachschule für Elektrotechnik, eine für Bautechuik, eine für Aunstgewerbe. Als sehr praktisch erwiesen sich die im Sommersemester stattsindenden Instruktionskurse für Zeichenlehrer an gewerblichen Jortbildungsschulen. Direktor des Technikums ist Herr Leon Genoud.

## Literatur.

~~~~~~

Mo. 3 ber "Allgemeinen Aundschau" (vornehme katholische Wochenschrift, Herausgeber Dr. Armin Raufen in München) ift foeben erschienen. reichen Inhalt ermahnen wir auszugsweise: Abg. Joseph Geiger: Der Konflikt bes baperischen Rriegsministers mit ber Rammermehrheit. (Sehr aktuell!) Abg. M. Erzberger: Die Arbeiten bes Reichstages nach Oftern. Dr. J. 28. Schmit: Abg. J. Giegler: Die babifchen Gifen-Die politischen Wahlen in Belgien. bahnen. Beinrich Selb: Bur 51. Generalversammlung ber Ratholifen Deutsch= lands in Regeneburg. Dollinger über Tolerang. Brof. Dr. Rarl Braig: Jorn Prof. Dr. von Schang: Bernunft und Glaube. München Uble Christentum. im Zeichen ber Defadeng. Ernft von Destouches: Das Sendlingertor in München. Musikrundschau. Bühnenschau. Rleine Rundschau. No. 4 wird u. a. hochin= tereffante Schlaglichter auf die "Freiheit im Protestantismus" werfen. weilen sei nur das eine angedeutet: Das evangelisch-lutherische Landeskonsistorium in Dresben untersagte bem Superintenbenten a. D. Opig bie Mitarbeit an ber "Allgemeinen Rundichau".

Die Kath. Verlagsgesellschaft in Frankenstein i. Schl. hat soeben acht weitere Bändchen ihrer katholischen Bolksbibliothek herausgegeben. Die so beliebte Schriftstellerin Karonin Enrica von Handel-Mazzetti ist unter diesen neuen Erscheinungen mit vier Bandchen Erzählungen vertreten. Es sind dies: Der lette Wille des Herrn Egler. Novelle aus Alt-Wien; illustriert von Gustav